

Regelsaatgutmischung

erstellt von Marco Jonas, G1B01, Juni 2003

Bevor ein Rasen angelegt wird, muss zunächst geklärt werden, welche Aufgaben er übernehmen soll und wie viel Zeit für seine spätere Pflege aufgewandt werden kann. Soll er z.B. vor allem zur Zierde dienen oder mehr zum Begehen, Liegen und Herumtollen genutzt werden? Im ersten Fall wäre ein Zierrasen, im zweiten ein so genannter Gebrauchsrasen – eine Art „Wohnrasen“ – das Richtige. Im Gegensatz zum Zierrasen, der einen hohen Pflegeaufwand erfordert, ist ein Gebrauchsrasen üblicherweise relativ pflegeleicht.

Entsprechend der Nutzung des Rasens unterscheidet die **DIN 18 917**(Rasen und Saatarbeiten) zwischen **7 Rasentypen**:

RSM 1.1	Zierrasen	
RSM 2.1	Gebrauchsrasen	Standard
RSM 2.2	Gebrauchsrasen	Trockenlage
RSM 2.3	Gebrauchsrasen	Spielrasen
RSM 2.4	Gebrauchsrasen	Kräuterrasen
RSM 3.1	Sportrasen	Neuanlage
RSM 3.2	Sportrasen	Regeneration
RSM 4.1	Golfrasen	Grün
RSM 4.2	Golfrasen	Vorgrün
RSM 4.3	Golfrasen	Abschlag
RSM 4.4	Golfrasen	Spielbahnen
RSM 4.5	Golfrasen	Halbrauhflächen
RSM 4.6	Golfrasen	Verbindungswege
RSM 5.1	Parkplatzrasen	
RSM 6.1	Extensive Dachbegrünung	
RSM 7.1.1	Landschaftsrasen	Standard ohne Kräuter
RSM 7.1.2	Landschaftsrasen	Standard mit Kräuter
RSM 7.2.1	Landschaftsrasen	Trockenlagen ohne Kräuter
RSM 7.2.2	Landschaftsrasen	Trockenlagen mit Kräuter
RSM 7.3.1	Landschaftsrasen	Feuchtlagen ohne Kräuter
RSM 7.4.1	Landschaftsrasen	Halbschatten ohne Kräuter

Die wohl 4 meist verwendeten Rasentypen sind:

- Zierrasen** - Sein Anwendungsbereich ist das Representations grün im öffentlichen und privaten Bereich. Er verlangt eine hohe bis sehr hohe Pflege, lässt sich auf jedem Standort und Klimaraum anlegen und erhalten und ist durch Begehen nur gering belastbar.
- Gebrauchsrasen** - Der Anwendungsbereich sind alle Rasen im öffentlichen Grün, an Wohnsiedlungen, Freibädern und in Hausgärten, die bei gutem Wetter durch Lagern und Bespielen in Anspruch genommen werden. Durch eine entsprechende Gräserzusammensetzung folgt

eine Anpassung an Standort und Klimaraum. Für den Erhalt der Gebrauchseigenschaften ist eine mittlere bis hohe Pflege notwendig.

Strapazierrasen - Dieser Rasen wird zunehmend mehr durch Spiel, Sport und Parken in Anspruch genommen. Das setzt eine mittlere bis hohe Belastbarkeit voraus. Der Belastung entsprechend ist der Pflegeanspruch mittel bis hoch. Vom Standort her werden keine Einschränkungen gemacht.

Landschaftsrassen - Das Anwendungsgebiet sind die freie Landschaft, Randzonen an Verkehrswegen, Böschungen und Waldparks. Durch entsprechende Gräserauswahl geschieht die Anpassung an Standort und Klimaraum. Bei diesen „Wiesen“ wird die Weiterentwicklung von der Natur gelenkt und sind daher wenig belastbar und pflegeleicht.

Diese Rasentypen bestehen aus Saatgutmischungen, in denen Horstbildende und Ausläuferbildende Gräserarten mit speziellen Eigenschaften und Anforderungen für Trittfestigkeit, Aussehen usw. sorgen. Die Eignung der jeweiligen Gräser für die jeweiligen Typen werden in Eignungsnoten von 1 (nicht geeignet) bis 9 (sehr gut geeignet) angegeben und entsprechend der Menge so gemischt, dass der Rasen zwar schnell aufläuft, jedoch keine anderen Gräser verdrängt.